



**Übungsleiter
Obstlt dG
Kurt Wagner**



Es ist nicht alltäglich, dass sich mehr als 200 Kettenfahrzeuge und 600 Räderfahrzeuge durch eine friedliche Region kämpfen. So eine Verbandsübung bringt natürlich auch Einschränkungen für die Zivilbevölkerung mit sich.

Dennoch beschränkte sich die Zahl der Beschwerden von Bürgern auf wenige Einzelfälle. Das ist bemerkenswert. Sogar in Aspersdorf und Kleinstetteldorf, wo aus Sicherheitsgründen der öffentliche Verkehr eine ganze Nacht gesperrt werden musste, hielt sich der Unmut der Bürger stark in Grenzen. Viele betrachteten das Manöver offenbar als willkommene Abwechslung.

Der Rekordbesuch bei den Informationsveranstaltungen bewies schließlich den hohen Stellenwert des Bundesheeres in der Weinviertler Bevölkerung. Und das ist sehr wesentlich. Wir üben zwar bei dieser Verbandsübung den Auslandseinsatz. Aber auch dafür braucht man die hohe Akzeptanz der eigenen Bevölkerung.

Tauglich für den Auslandseinsatz

Petersberger Aufgaben sind zu bewältigen

Übungsleiter Oberstleutnant dG Kurt Wagner kann wieder besser schlafen. Denn die Verbandsübung in Retz hat gezeigt: Die 3. Panzergrenadierbrigade ist auslandstauglich.

Österreich hat sich verpflichtet, an friedensschaffenden Einsätzen im Rahmen der Petersberger Aufgaben teil zu nehmen. Die Anforderung kann jeden Tag kommen.

Eben dieser mögliche Auslandseinsatz war der Übungszweck. Ein Einsatz, der bereits im Kosovo Realität ist. Nur mit dem Unterschied zum Kosovo, dass bei der Verbandsübung auch ein militärischer Widerstand gegen eine internationale Operation Teil des Szenarios war.

Die „Dritte“ hat bei dieser Verbandsübung eindrucksvoll gezeigt, dass sie im Angriffsverfahren auch in der Lage ist, einen derartigen Widerstand zu überwinden und ein Territorium in Besitz zu nehmen. Bei der letzten PfP-Übung in Aserbaidschan haben die Offiziere der 3. Panzergrenadierbrigade auch unter Beweis gestellt, dass sie in der Lage sind, ausländische Kontingente zu führen.



Die großen Kaliber der Brigade brechen jeden Widerstand

Die Stimme der Armee

Ihre Stimme kennen nun alle aus dem GymRadio - gesehen wurde sie selten: Moderatorin Ute Axmann ist im „Zivilberuf“ Chefredakteurin bei der Heeresfilm- und Bildstelle. Sie wurde von Amtsleiter Christian Wiedersich als „Leihgabe“ an die 3. Panzergrenadierbrigade verleast, um Sendungen im GymRadio zu gestalten. Das tat sie auch pausenlos und unermüdlich. Gemeinsam mit Major Gerhard Pfalzer, der als Hollabrunner den Heimvorteil nutzte.



Axmann (rechts) brachte „Frauen-power“ ins GymRadio





Bgd. Edmund Entacher

Bescheidener Kurzbesuch

Er gilt als Vaterfigur für die Soldaten der „Dritten“. Brigadier **Edmund Entacher** lenkte zehn Jahre die Geschicke der Brigade. Es war nicht nur sein menschlicher Führungsstil, der ihm bei den Soldaten einen geradezu legendären Ruf sicherte. Er steuerte die Brigade auch erfolgreich durch die stürmische Zeit, wo das Schicksal des Verbandes auf dem Spiel stand. Nun wurde er ins Verteidigungsministerium berufen. Samstag kam Entacher zu einem Kurzbesuch, hielt sich aber sehr im Hintergrund. Denn nun, so Entacher, sieht er bei Obstdt dG **Kurt Wagner** das Schicksal „seiner“ Männer in besten Händen.

Hochrangige Gäste bei Verbandsübung in Retz

Militärische und zivile Vertreter kamen zur Truppe

Es war die größte Verbandsübung des Jahres. Außerdem wurde ein internationales Szenario geübt. Und es geht um die „Dritte“. Das sind wohl die Gründe, warum ungewöhnlich hochgradige Besucher den Weg nach Retz gefunden haben.

An der Spitze zu erwähnen ist Verteidigungsminister **Herbert Scheibner**, der mit den Wehrsprechern **Wolfgang Jung** (FP) und **Johann Loos** (VP) anreiste.

Generaltruppeninspektor **Horst Pleiner**, der höchst-rangige Offizier der Armee, fand den Weg zweimal ins Übungsgebiet. Korpskommandant **Alfred Plienegger** inspizierte zwei Tage die Truppe.

Auch die Volksanwältin **Rosemarie Bauer** zählte zu den Ehrengästen. Es scheint ungewöhnlich, dass eine Volksanwältin zu einem Manöver ausrückt - ist es aber nicht. Denn Frau Bauer wohnt in Hollabrunn, und wollte



natürlich etwas über die Übung quasi „vor der Haustüre“ erfahren. **Heribert Donnerbauer**, regional zuständiger VP-Nationalrats-

abgeordneter, interessierte sich nicht nur aus politischer Sicht. Er ist selbst Milizoffizier, und genoss das militärische Flair.



Minister Scheibner (oben), Korpskommandant Plienegger (links) und Volksanwältin Bauer (rechts)



San-Realeinsatz

Glück im Unglück hatte Donnerstag Früh ein Autolenker in Grafenberg. Er war gegen eine Hausmauer geprallt. Der verletzte Lenker wurde gerade von der Rettung geborgen, als das Notarztteam II vom

PzStbB 3 des Weges kam. Notarzt Dr. Jörg Zotter und Notfallsanitäter Franz Kalt-Ofen begannen sofort mit dem Einsatz. Und so hatte der Verletzte wenigstens eine rasche, ärztliche Versorgung noch am Unfallort.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Kommando 3. Panzergrenadierbrigade, Raab-Kaserne, 3512 Mautern, Tel 0 27 32 / 805-0
Verantwortlich für den Inhalt: Obstdt dG Kurt Wagner
Redaktion und Layout: Hptm Wilhelm Theuretsbacher, MilKdo NÖ
Druck: Heeresdruckerei Wien

Alles ist wieder gut

Ernestine Spenner aus Haugsdorf kann wieder lachen. Einige Zeit lang war ihr das vergangen. Dauernd läutete das Telefon. Auch um drei Uhr früh. Und irgendwelche Menschen fragten, ob irgend ein



Oberstleutnant da sei. Oder verlangten Betriebsmittelnachschub. Die Ursache dafür war ein Irrtum der Post, welche die Telefonnummer

der Frau als Knotenvermittlung einmeldete. Hauptmann DI Wolfgang Mattes fand sich mit Blumen zur Wiedergutmachung ein.